



Frechen, 05.05.2021

Allgemeine Informationen zum „Lolli-Test“

Liebe Eltern,

das Schulministerium hat in den letzten Wochen alternative Testverfahren für Grundschulen geprüft und hat sich entschieden das Lolli-Test-Verfahren flächendeckend an den Grundschulen des Landes einzuführen. Dieses Testverfahren wurde von der Universitätsklinik zu Köln in den vergangenen Monaten für den Einsatz in größeren Kindergruppen entwickelt.

Ab dem 10. Mai 2021 soll das Lolli-Test-Verfahren in allen Grund – und Förderschulen umgesetzt werden.

Was ist das Lolli-Test-Verfahren?

Die „Lolli-Tests“, sind einfache Speicheltests, mit denen alle Schülerinnen und Schüler zweimal pro Woche in Ihrer Lerngruppe bzw. Notbetreuungsgruppe auf das Corona-Virus getestet werden. Die Handhabung des Lolli-Tests ist einfach und altersgerecht: Dabei lutschen die Schülerinnen und Schüler 30 Sekunden lang auf einem Abstrichtupfer. Die Abstrichtupfer aller Kinder der Lerngruppe bzw. Notbetreuung werden in einem Sammelgefäß zusammengeführt und als anonyme Sammelprobe (sog. „Pool“) noch am selben Tag in einem Labor nach der PCR-Methode ausgewertet. Diese Methode sichert ein sehr verlässliches Testergebnis. Zudem kann eine mögliche Infektion bei einem Kind durch einen PCR-Test deutlich früher festgestellt werden als durch einen Schnelltest, sodass auch die Gefahr einer Ansteckung rechtzeitig erkannt wird.

Was passiert, wenn eine Pool-Testung negativ ist?

Der im Alltag höchst wahrscheinliche Fall einer negativen Pool-Testung bedeutet, dass kein Kind der getesteten Gruppe positiv auf SARS-Cov-2 getestet wurde. In diesem Fall gibt es **keine** Rückmeldung von Seiten der Schule. Der Wechselunterricht bzw. die Notbetreuung können in der Ihnen bekannten Form fortgesetzt werden.

Was passiert, wenn eine Pool-Testung positiv ist?

Sollte doch einmal eine positive Pool-Testung auftreten, bedeutet dies, dass mindestens eine Person der Pool-Gruppe positiv auf SARS-Cov-2 getestet wurde. In diesem Fall erfolgt durch das Labor eine Meldung an die Schule. Die Schule informiert die Eltern der betroffenen Kinder über die vereinbarten Meldekettens. Aus organisatorischen Gründen kann es allerdings vorkommen, dass die Information erst am darauffolgenden Tag morgens vor Schulbeginn erfolgt. Über die Meldekettens und das weitere Vorgehen werden Sie in einem gesonderten Schreiben von der Schulleitung informiert. Für den Fall einer notwendigen Zweittestung erhält Ihr Kind rein vorsorglich ein separates Testkid für die Testung zuhause. Dieses Vorgehen stellt sicher, dass sich nicht ein einzelnes Kind in der Gruppe offenbaren muss und somit in seinen Persönlichkeitsrechten geschützt ist. Die Teilnahme am Präsenzunterricht oder an Betreuungsangeboten der Schule ist in diesem Fall erst wieder nach Vorlage eines negativen PCR-Tests möglich.

Weitere Informationen zu dem Lolli-Test, u. a. auch Erklärfilme, finden Sie auf den Seiten des Bildungsportals:

<https://www.schulministerium.nrw/lolli-tests>

Dieser einfache und sehr schnell zu handhabende Test hilft uns allen, das Infektionsgeschehen besser einzudämmen und gleichzeitig Ihnen und Ihren Kindern größtmögliche Sicherheit für das Lernen in der Schule zu geben. Damit verbunden eröffnet sich auch der Weg für die Schülerinnen und Schüler sowie für Sie als Eltern für ein Mehr an Verlässlichkeit und Regelmäßigkeit mit Blick auf den Schulbesuch. Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Mit freundlichen Grüßen

Nicole Pietrangeli
(Schulleiterin)

Eva Hack
(Konrektorin)